



# FLORA MÜNSTER

Newsletter der Botanik AG Juli 2017

## TERMINE

- Termine der AG Botanik
- Weitere Termine

## AKTUELLES

- Kartierung Jakobs-Kreuzkraut
- Arzneipflanzengarten
- Schulung Exkursionsleiter
- Fotowettbewerb
- Pflanzen des Monats

## RÜCKBLICK

- Bunte Bänder
- Botanische Führungen
- Spektakuläre Funde
- Plant Race 2017

## BEWÄHRTES

- Wildkräuter-Kochgruppe
- Botanische Bild-Datenbank
- Floristische Kartierung NRW
- 20 Jahre AG Botanik
- Patenschaf „Daisy“



*Liebe Freunde des blühenden Münsters,*

hier finden Sie monatlich Aktuelles aus der AG Botanik des NABU Münster: aktuelle Termine - sowohl der AG Botanik selber als auch weitere botanische Veranstaltungen in Münster -, aktuelle Berichte aus den laufenden Projekten und ein Rückblick auf die Aktivitäten des Vormonats. Unter „Bewährtes“ finden sich Beiträge, die sich gegenüber dem Vormonat nicht geändert haben.

Die AG Botanik des NABU Münster beschäftigt sich seit 1997 mit der Flora und Vegetation unserer Heimatstadt. Das erste bearbeitete Projekt drehte sich seinerzeit um Vorkommen und Schutz typischer Mauerpflanzen, danach wurden viele weitere Artengruppen und Lebensräume in den Fokus genommen. Aktuell umfasst die AG Botanik ca. 170 Mitglieder verschiedenster Herkunft und Vorkenntnisse.

Gerade für Schüler und Studierende bietet die AG Botanik eine ausgezeichnete Möglichkeit, ihre Artenkenntnisse zu verbessern. Die erfahrenen Botaniker in der Gruppe sind jederzeit bereit, bei den Monatstreffen oder den zahlreichen Exkursionen ihr Wissen zu teilen und ökologische Zusammenhänge zu vermitteln. Gerne können auch Pflanzen oder Bilder von Pflanzen zum gemeinsamen Bestimmen mitgebracht werden. In den Wintermonaten werden Bildervorträge bei den Monatstreffen präsentiert. Nicht nur die Artenvielfalt und systematischen Zusammenhänge werden in der AG Botanik behandelt, sondern auch andere pflanzliche Seiten wie Heilkräuter oder die Nutzung in der Wildkräuter-Kochgruppe.

Die AG Botanik steht bei ihrer Arbeit in engem Kontakt mit den anderen Arbeitsgruppen und dem Vorstand des NABU Münster. So können die vorhandenen Kenntnisse sinnvoll in übergreifende Naturschutzprojekte, aber auch bei der Beurteilung von Eingriffen und Planungen genutzt werden. Nur das Wissen über und die Beschäftigung mit der Natur ermöglicht sinnvollen und nachhaltigen Naturschutz, gerade auch für die jüngeren Menschen.

In dem Sinne freuen wir uns über Euer/Ihr Interesse an der botanischen Natur in Münster und der Arbeit des NABU Münster,

Ihr Dr. Thomas Hövelmann, Leiter der AG Botanik

Klatsch-Mohn *Papaver rhoeas*  
Foto: Sandra Niermann

**Interesse an der AG Botanik des NABU Münster?** Gerne nehmen wir Sie in den Email-Verteiler auf, dann erhalten Sie alle Informationen und Einladungen automatisch. Eine kurze Nachricht an [hoevelmann\\_thomas@yahoo.de](mailto:hoevelmann_thomas@yahoo.de) reicht - wir freuen uns auf Sie!

*Liebe Leute, hier die neuesten Neuigkeiten aus der AG Botanik:*

### Aktuelle Termine der NABU-AG Botanik:

(Teilnahme jeweils kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Interessenten jederzeit willkommen):

#### Sonntag, 16.07.:

**Kartier-Exkursion zum Jakobs-Greiskraut im Osten von Münster (siehe auch unten „Kartierung Jakobs-Greiskraut“).**

Treffpunkt um 15.00 Uhr mit Fahrrädern am ALDI-Parkplatz Ecke Dieckstraße/Schiffahrter Damm, Dauer bis ca. 18 Uhr.



Bei Wildbienen beliebt: das Jakobs-Greiskraut  
(Foto: Wolfgang Kaiser)

#### Dienstag, 05.09.:

**Monatstreffen im Umwelthaus Münster.**

Zumsandstraße 15, 19.30 Uhr,  
in gemütlicher Atmosphäre.  
Interessenten sind herzlich eingeladen.

### Weitere aktuelle Termine

#### Mittwoch, 12.07.:

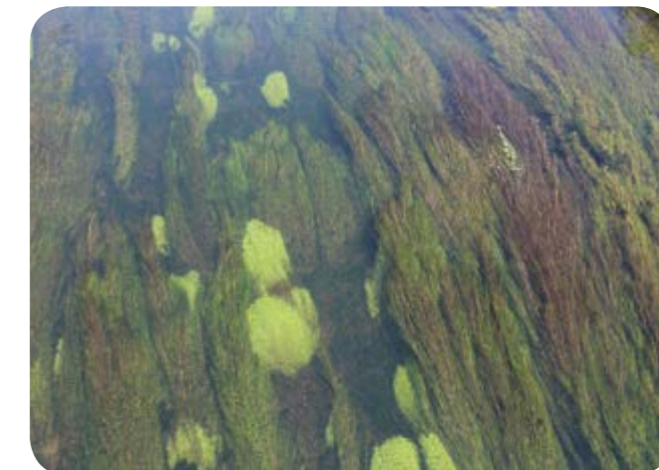
**Abendführung durch den Botanischen Garten. 20-21.30 Uhr.**

Treffpunkt am Eingang Botanischer Garten hinter dem Schloss. Kosten 5 €, keine Anmeldung erforderlich.

#### Samstag, 09.09.:

**Bestimmungskurs zu heimischen Wasserpflanzen.**

In Zusammenarbeit mit der Natur- und Umweltschutzakademie (NUA) NRW bietet die AG Botanik einen Bestimmungskurs zu heimischen Wasserpflanzen an. Anmeldungen und Informationen unter [hoevelmann\\_thomas@yahoo.de](mailto:hoevelmann_thomas@yahoo.de).



Flutende Wasserpflanzen sind nicht leicht zu bestimmen  
(Foto: Thomas Hövelmann)

**Viele weitere attraktive Veranstaltungen - auch botanische Exkursionen und Seminare - im Veranstaltungskalender der NABU-Naturschutzstation Münsterland ([download 3,5 MB](#)).**

## Kartierung Jakobs-Greiskraut

Das heimische Jakobs-Greiskraut, auch Jakobs-Kreuzkraut (JKK) genannt, ist leider in der jüngeren Vergangenheit wegen seiner giftigen Inhaltsstoffe in Verruf geraten, die vor allem im Heu und auf schlecht gepflegten Weiden eine Gefahr für Tiere - vor allem Pferde - darstellen können. Außerdem können sich die Giftstoffe im Honig ansammeln.

Die Art hat sich in den letzten Jahren die Weg- und Straßenrändern stark ausgebreitet. In Zusammenarbeit mit der Stadt Münster werden in diesem Jahr die Weg- und Straßenränder im Nordosten des Stadtgebietes nach dieser Art abgesucht und die Funde mit groben Größenangaben zur Bestandesgröße in Karten festgehalten. Die Bearbeitung geschieht durch freiwillige Helfer.

Außerdem wird es eine gemeinsame Exkursion am Sonntag, den 16. Juli, geben (siehe oben unter „Termine“), bei der die Art, die Erfassungsmethodik und natürlich auch noch weitere Arten der Weg- und Straßenränder vorgestellt werden.

Eine aktuelle interessante Dokumentation zum Thema gibt es hier: [http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/45\\_min/video-podcast/Unser-Honig-Geliebt-und-gefaehrdet,minuten2264.html](http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/45_min/video-podcast/Unser-Honig-Geliebt-und-gefaehrdet,minuten2264.html)



Die Greiskräuter gehören zur Familie der Korbblütler (Foto: Silvia Caspar)

## Rettet den Arzneipflanzengarten!

Olivia Leggatt und ihr Team sammeln derzeit Ideen und Kooperationspartner, um eine Umgestaltung des alten Arzneipflanzengartens in einen barrierefreien und interkulturellen Community Garden und mit Fokus auf eine (innerstädtische) ökologische Vielfalt eine Errichtung eines wildnatürlichen Pflanzenbereiches zu erreichen. Zur Zeit ist der Abriss des alten Pharmazeutischen Instituts an der Hittorfstraße und eine Umgestaltung des Geländes - möglicherweise durch Überbauung - geplant.

Im Umweltforum Münster wurde das Thema vorgestellt und traf auf großes Interesse. Eine Ratsanfrage an die Stadt Münster über den Stand der aktuellen Planungen hat bislang noch zu keinen Ergebnissen geführt.

Die Universität Münster, die noch einen laufenden Pachtvertrag für das Gelände hat, hat ihre eigenen Ideen, siehe hier: <http://www.wn.de/Startseite/Startseite-Schattenresort/2884281-Studenten-praesentieren-Ideen-So-koennte-der-Musikcampus-aussehen>. In Kürze wird im Namen des NABU Münster in der WN ein Leserbrief erscheinen.

Wer Interesse hat, sich bei der weiteren Planung eines tragfähigen Konzeptes zur Rettung des Arzneipflanzengartens zu beteiligen, kann sich gerne bei Olivia ([olivia-leggatt@t-online.de](mailto:olivia-leggatt@t-online.de)) melden.



Die Schirm-Ölweide ist nur eine von vielen Heilpflanzen im alten Arzneipflanzengarten (Foto: Karin Parpin)

## Schulung Exkursionsleiter

Britta Ladner und Clara Mattner hatten in diesem Jahr ja schon den Mut gehabt, eine erste öffentliche botanische Exkursion durchzuführen. Damit vielleicht in Zukunft auch noch weitere Exkursionsleiter gefunden werden können - sowohl für interne als auch für öffentliche Exkursionen - wird AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann eine Schulung anbieten, um von seinen Erfahrungen aus 20 Jahren zu berichten: Organisation, Presse, Umgang mit den Teilnehmern und natürlich auch Fachliches - am Freitag, 1. September, von 14-18 Uhr auf Haus Heidhorn in Hilstrup.

Anmeldungen und Informationen unter [hoevelmann\\_thomas@yahoo.de](mailto:hoevelmann_thomas@yahoo.de).



Exkursionsteilnehmer\*innen lauschen gespannt (Foto: Thomas Hövelmann)



Freuen sich auf möglichst viele schöne Einsendungen von Klatschmohn-Fotos aus Münster und Umgebung (von links): Julia Binder und Dr. Thomas Hövelmann von der AG Botanik sowie die Naturfotografin Gisela Pölking (Foto: Maria Conlan)

## Fotowettbewerb zur Blume des Jahres

In diesem Jahr führt die AG Botanik anlässlich der Wahl des Klatschmohns (*Papaver rhoeas*) als „Blume des Jahres“ einen stadtweiten Fotowettbewerb rund um diese hübsche Art durch.

Als Preise winken ein Wochenend-Fotoworkshop mit der bekannten Naturfotografin Gisela Pölking sowie attraktive Sachpreise.

Weitere Infos bekommt ihr hier:

<http://www.nabu-naturschutzstation-muensterland.de/presse/fotowettbewerb-klatsch-mohn.html>

## Pflanzen des Monats

Beim Monatstreffen im Juli wurden folgende Arten vorgestellt:

Die beiden heimischen Brennnessel-Arten Große Brennnessel (*Urtica dioica*, zweihäusig mit weiblichen und männlichen Pflanzen) und Kleine Brennnessel (*Urtica urens*, einjährig und besonders pieksig), die Nelkengewächse Weiße Lichtnelke (*Silene latifolia* = *alba*; teilweise zweihäusig, teilweise nicht) und Gewöhnliches Seifenkraut (*Saponaria officinalis*), die Schachtelhalm-Arten Acker-Sch. (*Equisetum arvense*, im Sommer mit rein sterilen Trieben), Sumpf-Sch. (*Eq. palustre*, mit Sporenträger auf den grünen Sommertrieben) und Winter-Sch. (*Eq. hyemale*, dunkelgrün ohne Seitenäste), das Scharfe Berufkraut (*Erigeron acris*), der Gewöhnliche Hornklee (*Lotus corniculatus*) und das Sumpf-Helmkraut (*Scutellaria galericulata*).

Zu den Monatstreffen können gerne Pflanzen bzw. Fotos von Pflanzen zum Vorstellen oder gemeinsamen Bestimmen mitgebracht werden.



Blüten des Sumpf-Helmkrautes *Scutellaria galericulata* (Foto: Vivien Funke)

Zwei Exkursionen zu artenreichen Weg- und Straßenrändern bei Amelsbüren und Roxel

## Bunte Bänder in Münster

Die bunten Bänder entlang unserer Straßen und Wege standen im Fokus zweier Exkursionen, zu denen der NABU am Wochenende 16.-18. Juni eingeladen hatte. Zunächst stellte AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann am Freitag, den 16. Juni, im Rahmen eines botanischen Spazierganges typische Pflanzenarten bei Amelsbüren vor. Dabei gab es zunächst eine böse Überraschung: die Säume entlang der eigentlich eingepflanzten Strecke entlang der Straße „Am Dornbusch“ waren kurz zuvor gemäht worden, so dass auf die landwirtschaftlich geprägte Straße „Raringheide“ ausgewichen werden musste. Obwohl die Straßenränder hier wie leider an den meisten Straßen und Wegen und Münster eher artenarm und von stark wüchsigen Arten wie Brennnessel, Brombeere und verschiedenen Gräsern geprägt sind, gab es genügend zu entdecken: Mädesüß, Echter Beinwell, Vogel-Wicke und einige Acker-Wildkräuter wie Echte Kamille und Klatsch-Mohn waren nur der einige Arten, die die rund ein Dutzend Teilnehmer kennen lernten. Einer der Teilnehmer nutzte dabei die Gelegenheit, sein beim Gräserkurs am 9. Juni bei der NABU-Naturschutzstation Münsterland erlerntes Wissen zu vertiefen: mit beachtlichem Erfolg.

Bei der zweiten Führung bei Roxel konnten bei schönstem Sommerwetter entlang einer landwirtschaftlichen Zufahrt an der Pienersallee wesentlich mehr Arten den ca. 25 Teilnehmern gezeigt werden: Wiesen-Platterbse, Vogelwicke und viele andere bunt blühende Arten sorgten für einen farnefrohen Streifen neben dem Asphaltband. Ein echtes Highlight bildete abschließend der neu angelegte Bahnhofpunkt an: hier war - wohl im Zuge des Neubaus eingesät - ein blumenbunte Flur aus Hornklee, Flockenblume, Witwenblume und sogar der gefährdeten Heidenelke zu bewundern und zeigte, welche Blütenpracht sich an unseren Säumen bei optimaler Unterhaltung bilden kann.

Zudem kam die ökologische Bedeutung dieses Lebensraumes zur Sprache: Straßen- und Wegränder sind häufig noch die letzten Rückzugsgebiete für Blütenpflanzen und Insekten unserer intensiv genutzten Agrarlandschaft. Die bunten Bänder erfüllen nicht nur eine große ökologische Funktion, sondern erfreuen auch das Auge des Menschen und sollten daher erhalten und optimiert werden.

Der NABU pflegt seit vielen Jahren in Zusammenarbeit mit der Stadt Münster eine Auswahl besonders artenreiche Weg- und Straßenränder im gesamten Stadtgebiet und bemüht sich, in Abstimmung mit der Straßebauverwaltung der Stadt Münster und von Straßen. NRW eine flächendeckende Optimierung der Straßenrand-Unterhaltung zu erreichen - damit es in Münster in Zukunft noch mehr bunte Bänder im Stadtgebiet gibt.



Die Heide-Nelke *Dianthus deltooides* blüht in den Pflasterritzen am Bahnhofpunkt Roxel (Foto: Thomas Hövelmann)



Dr. Thomas Hövelmann (links) von der NABU-Naturschutzstation Münsterland erläutert den interessierten Teilnehmern typische Arten und die ökologische Bedeutung von artenreichen Weg- und Straßenrändern bei Roxel (Foto: Claudia Rüter)



Rund um den Bahn-Haltepunkt in Münster-Roxel wachsen noch blumenbunte Säume (Foto: Claudia Rüter)

Botanische Führung zu Ackerwildkräutern an der Gasselstiege am Freitag, den 22. Juni

## Auch „Unkräuter“ leiden unter Trockenheit

Dieser Juni ist bislang viel zu trocken - darunter leiden nicht nur Feldfrüchte auf dem Acker und Gartenbesitzer, sondern auch die Wildkräuter, die eigentlich von Landwirten und Gärtnern als „Unkräuter“ bekämpft werden. Das bekamen auch die ca. 20 Teilnehmer des botanischen Spaziergangs an der Gasselstiege am Freitag, den 22. Juni, zu spüren: viele der Exemplare, die Exkursionsleiter Dr. Thomas Hövelmann nach teils mühsamer Suche vorstellte, waren schon vertrocknet und entsprechend unansehnlich.

Dennoch kamen innerhalb nur einer guten Stunde entlang eines einzigen Roggenackers des Bioland-Betriebes lütke Jüdefeld fast 30 verschiedene Wildkräuter zusammen, darunter Seltenheiten wie Woll-Wicke, Acker-Krummhals und Einjähriger Knäuel. Die Besucher zeigten sich erstaunt über die Vielfalt der zahlreichen Arten und lernten zudem viele interessante Zusammenhänge über den Lebensraum Acker und die Strategien der Wildkräuter, mit den extremen Bedingungen dort umzugehen.

Die Artenvielfalt, von der auch blütenbesuchende Insekten profitieren, wird dabei durch die biologische Bewirtschaftung deutlich gefördert, wie der Blick in die benachbarten blütenarmen, konventionell bewirtschafteten Ackerflächen zeigte - und zum Schluss belohnten herrlich blühende Exemplare der schönen Woll-Wicke die Exkursionsteilnehmer doch noch mit leuchtenden Farben auf dem Acker - trotz der Trockenheit.



Dr. Thomas Hövelmann (links) erläuterte die Vielfalt der Wildkräuter auf einem Bioland-Acker an der Gasselstiege (Foto: Sandy Hamer)

NABU-Botaniker entdecken vom Aussterben bedrohte Ackerwildkräuter bei Hiltrup

## Kahles Ferkelkraut und Löwenmäulchen

Sensationelle Pflanzenfunde bei Hiltrup - bei einer Begehung am vergangenen Sonntag, den 2. Juli, entdeckten die ca. zehn Mitglieder der AG Botanik unter Leitung von AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann auf einer in diesem Jahr mit Raps bestellten Ackerfläche nicht nur das vom Aussterben bedrohte Kahle Ferkelkraut (*Hypochoeris glabra*), sondern mit dem Acker-Ziest (*Stachys arvensis*) und dem Acker-Löwenmäulchen (*Misopates orantium*) zwei weitere stark gefährdete Pflanzenarten, deren Erhalt zum Teil von Naturschutzmaßnahmen abhängig ist.

Der floristische Reichtum der kleinen Ackerfläche, die seit Jahrzehnten weder gedüngt noch mit Pestiziden behandelt wird, ist seit langem bekannt. „So schön wie in diesem Jahr habe ich die Fläche aber noch nie gesehen!“, freut sich Hövelmann, der die Fläche in Absprache mit dem Landwirt regelmäßig kontrolliert, „wahrscheinlich haben die diesjährige Witterung und Feldfrucht das Vorkommen der seltenen Arten begünstigt.“ Vom Kahlen Ferkelkraut, das außer in Hiltrup nur noch an ganz wenigen Stellen in NRW vorkommt, mit seinen kleinen, Löwenzahn-ähnlichen Blütenköpfchen und fruchtenden „Mini-Pustelblumen“ konnten mehr als 100 Exemplare gezählt werden.



Zwanzig Augen sehen mehr als zwei - Mitglieder der AG Botanik des NABU Münster bei der Suche nach seltenen Ackerwildkräutern bei Hiltrup (Foto: Thomas Hövelmann)



Das Kahle Ferkelkraut - hier fruchtend - ist in NRW vom Aussterben bedroht (Foto: Britta Ladner)

Münsterländer PlantRace in der Hohen Ward am  
Samstag, den 24. Juni

## Wettkampf der Botaniker

„Auf die Pflanzen, fertig, los...“ Standesgemäß gab Thomas Hövelmann, Sprecher des NABU-Bundesfachausschuss Botanik und Leiter der AG Botanik des NABU Münster, am vergangenen Samstag, den 24. Juni, auf Haus Heidhorn das Startsignal für die sechs Teams, die sich am Münsterländer PlantRace 2017 beteiligten. Das Untersuchungsgebiet in der Hohen Ward war bis dahin nicht bekannt, und es galt, dort innerhalb von drei Stunden möglichst viele Pflanzenarten zu finden und zu notieren.

Die Idee dazu hat Hövelmann geklaut: Seit vielen Jahren führen die Vogelkundler einen jährlichen „BirdRace“ Anfang Mai durch, der sich mittlerweile großer Beliebtheit und Teilnehmerzahl erfreut – vor allem bei jungen Leuten. Dabei galten sportliche Fairness und Regeln, die von allen Teilnehmern selbstverständlich eingehalten wurden. Kein Problem, standen doch der Spaß an der Aktion und die Freude über das eigene Wissen im Vordergrund. Außerdem gab es auch eine Menge zu lernen – Thomas Hövelmann prüfte die eingegangenen Pflanzenlisten und stellte im Anschluss einige weitere botanische Besonderheiten der Hohen Ward vor. Unter den Teilnehmern waren auch mehrere ehrenamtliche Kartierer der Florenkartierung NRW, die von Hövelmann zu der Veranstaltung gesondert eingeladen worden waren.

Die sechs Teams aus dem gesamten Münsterland beeilten sich, auf ihrem Weg durch den Wald die vielfältige Flora am Waldweg, in den Waldflächen und Waldtümpeln zu erfassen. Wobei „beeilen“ bei Botanikern eher relativ ist: nach fast jedem Schritt stoppten die Botaniker, um sich nach Blättchen und kleinen Pflanzen am Boden zu bücken. Sieger wurde das Team aus Sophia Närmann und Marietta Puhl mit mehr als 150 korrekt notierten Pflanzenarten. Auch die anderen Teams hatten ähnlich viele Arten gefunden, so dass am Ende ein knappes Kopf-an-Kopf-Rennen entstand – bemerkenswert, da unter den Teilnehmern neben ausgebildeten Botanikern auch zahlreiche interessierte Laien wie Lehrerinnen, Verwaltungsangestellte und Chemikerinnen waren. Sophia Närmann konnte damit ihren Titel sogar verteidigen: die Landschaftsökologie-Studentin aus Münster hatte beim letzten PlantRace gemeinsam mit Thea Schlager den Siegerpreis nach Hause getragen. Für alle Teilnehmer gab es Urkunden und für die Sieger einen kleinen Sachpreis: natürlich – einen Blumentopf! Beim abschließenden gemütlichen Beisammensein konnten die Teilnehmer ihre Erfahrungen bei mitgebrachten Leckereien austauschen und sich von den Strapazen erholen, wie es sich für einen sportlichen Wettkampf gehört. Der PlantRace fand 2017 zum dritten Mal statt. Mit der Veranstaltung möchte der NABU insbesondere junge Leute ansprechen, sich mehr für botanische Artenkenntnisse und die heimische Flora zu interessieren. Auch in kommenden

Jahr ist im Juni eine weitere Aktion geplant, Teilnehmer sind bereits jetzt herzlich eingeladen.



Die Teilnehmer des Münsterländer PlantRace 2017 wurden von Dr. Thomas Hövelmann (rechts) auf Haus Heidhorn begrüßt (Foto: Jutta Luig-Beilmann)

**Botanische Exkursion am Kinderbach am Freitag,  
den 30. Juni**

## Baldrian und Blutweiderich

Baldrian, Blutweiderich und Mädesüß - gerade die Stauden an Gewässerufeln gehören zu den besonders schönen und großblütigen Arten der heimischen Flora. Clara Mattner von der AG Botanik stellte am Freitag, den 30. Juni, diese und noch viele weitere Arten bei einem botanischen Spaziergang am Kinderbach in Kinderhaus vor. Dabei vertrat sie AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann, der dienstlich verhindert war. Im Ortszentrum von Kinderhaus wird seit vielen Jahren eine Feuchtrache durch regelmäßige Mahd und Zurückschneiden von Gehölzen von der Stadt Münster gepflegt. Dadurch hat sich im Laufe der Zeit eine arten- und blütenreiche Naturoase gebildet, die nicht nur den Spaziergängern am Kinderbach einen schönen Anblick, sondern auch zahlreichen Insekten und anderen Tierarten Nahrung und Lebensraum bietet.

An der Exkursion nahmen auch mehrere Bachpaten teil. Die NABU-Naturschutzstation Münsterland betreut in Zusammenarbeit mit der Stadt Münster die Bachpatenschaften im Stadtgebiet (siehe hier) und hatte die Führung dort gezielt beworben. Nun können sie sich aus mit der heimischen Flora an den Bächen in Münster - zum Beispiel mit Baldrian, Blutweiderich und Mädesüß.



Clara Mattner (rechts) stellte die Pflanzenarten am Kinderbach in Kinderhaus vor (Foto: Britta Ladner)

### IMPRESSUM

Der Newsletter „Flora Münster“ erscheint einmal im Monat.

**Herausgeber:** NABU Münster, Zumsandstraße 15, 48145 Münster; [www.NABU-muenster.de](http://www.NABU-muenster.de)

**Redaktion:** Dr. Thomas Hövelmann (v.i.S.d.P.); **Layout:** Silvia Banyong; **Satz:** Kristina Behlert

**Titelseite:** Klatsch-Mohn *Papaver rhoeas* Foto: Sandra Niermann

**Die AG Botanik im Internet:** <http://www.nabu-muenster.de/ag-botanik/> facebook: „Flora Münsterland“

## Wildkräuter-Kochgruppe der AG Botanik

Wer Interesse an der „WKKG“ (Wildkräuter-Kochgruppe) hat, bitte melden bei Ann-Kathrin Will unter [ann-kathrinwill@gmx.de](mailto:ann-kathrinwill@gmx.de) oder 0176/65904262. Aktuelle Infos zum Sammeln und dem Schutz von Pflanzen [hier](#).

Am Sonntag, den 27. August, bietet Ann-Kathrin Will zudem eine ganztägige Radtour zum Thema Wildkräuter an. Infos und Anmeldeöglichkeit hier im Jahresprogramm der NABU-Naturschutzstation Münsterland ([download, 3,5 MB](#))

## Floristische Kartierung NRW

Die NABU-Naturschutzstation Münsterland ist vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV) als Koordinationsstelle für die Neuerfassung aller gefährdeten Pflanzenarten im Münsterland bestimmt worden. Für das Stadtgebiet von Münster übernimmt die AG Botanik die Bearbeitung.

Die Eingabe von Daten geschieht mit Hilfe des Online-Portals [www.florenkartierung-nrw.de](http://www.florenkartierung-nrw.de) oder GPS-gesteuert vor Ort mit der kostenlosen App „Flora NRW“. Dort kann jeder seine Funde von gefährdeten Pflanzenarten der Roten Liste eingeben.

Keine Scheu, das ist wirklich sehr einfach. Wer mit den Pflanzenarten unsicher ist, bitte am Besten ein Foto machen und zumailen oder über die Facebook-Gruppe „Flora Münsterland“ posten.



Freiwillige können sich gerne melden:  
[hoevelmann\\_thomas@yahoo.de](mailto:hoevelmann_thomas@yahoo.de)

## Botanische Bild-Datenbank

Die AG Botanik hat ein Forum entwickelt mit der Möglichkeit, dort Bilder von Pflanzenarten hochzuladen und zu kommentieren. Die dort geposteten Bildern stehen den Mitgliedern der AG Botanik und weiteren eingeladenen Personen zur nichtkommerziellen Nutzung (Bachelor-/Masterarbeiten, NABU-Pressearbeit...) zur Verfügung.

Im Forum „Hilfe - was ist das?“ können unbekannte Pflanzen zur allgemeinen Bestimmung eingestellt werden. Alles Weitere auf den Monatstreffen der AG Botanik. Beim NABU Münster hat sich übrigens eine neue AG Naturfotografie gebildet. Bei Interesse könnt Ihr Euch an Dr. Martin Franz wenden, [Franz\\_M@t-online.de](mailto:Franz_M@t-online.de).

## 20 Jahre AG Botanik

2017 jährt sich die Gründung der AG Botanik zum 20. Mal. Dazu hat AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann einen Jubiläumsband mit einem ausführlichen Rückblick zusammengestellt, der [hier](#) als PDF herunter geladen werden kann (3,2 MB).

## Patenschaf „Daisy“

Die AG Botanik hat eine Schafpatenschaft bei der NABU-Naturschutzstation Münsterland übernommen, „Daisy“ (englisch für Gänseblümchen). Für die Kosten von 60 € im Jahr werden jeweils pro Nase ca. 50 Cent pro Monatstreffen eingesammelt.

Bei Daisy und ihren Kollegen handelt es sich um Bocklämmer der Rasse Moorschnucke (weisse hornlose Moorschnucke, auch Diepholzer Moorschnucke genannt). Diese Schafe zeichnen sich durch ihre Genügsamkeit sowie Wetterhärte aus.

